

Die neuen Fußball-Regeln ab der Saison 2019/20

Bei der 133. Jahres-Versammlung des IFAB (International Football Association Board) sind Änderungen und Anpassungen der Spielregeln beschlossen worden, die ab der Saison 2019/20 gelten.

Die Regel-Experten des **ÖFB** informieren ihre Mitglieder über die wesentlichsten Änderungen. Dabei handelt sich jedoch nur um die wichtigsten Auszüge, die gesamten IFAB-Spielregeln sind auf www.theifab.com abrufbar.

Regel 3 – Spieler Auswechsellvorgang:

Der auszuwechselnde Spieler muss das Spielfeld beim nächsten Punkt der Begrenzungslinie verlassen, außer der **Schiedsrichter** erteilt eine andere Anweisung (z.B. aus Sicherheitsgründen). Dieser Spieler hat sich rasch in die Technische Zone oder in die Umkleidekabine zu begeben und darf nicht mehr am Spiel teilnehmen (außer bei möglichem Rückwechsel wie im Nachwuchsbereich).

Regel 5 – Schiedsrichter Disziplinarmaßnahmen:

Der Schiedsrichter darf Disziplinarmaßnahmen (also "gelbe und rote Karten") auch gegen Team-Offizielle wie Trainer, Masseur, Sektionsleiter, aussprechen und diese vom Innenraum verweisen. **Sollte nicht**

feststellbar sein, wer die Unsportlichkeit begangen hat, wird der "Cheftrainer" damit belegt .

Wird kein SCHULDIGER gefunden, wird ein x-beliebigerverurteilt
- Eine „**ungewöhnliche**“ Rechtssprechung,

Diese Team-Offiziellen sind – wie bereits bisher – vor Spielbeginn in den Spielbericht einzutragen.

Verletzungen:

Wenn der Schiedsrichter auf Strafstoß entscheidet, so darf der gegebenenfalls verletzte Spieler kurz auf dem Spielfeld behandelt werden und muss dieses danach nicht verlassen, sofern er der Strafstoß-Schütze ist.

Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels Anstoß:

Das Team, das beim Münzwurf gewinnt, entscheidet auf welches Tor es in der 1. Halbzeit spielt, oder ob es den Anstoß durchführt. Das Team, das sich in der 1. Halbzeit für die Torwahl entschieden hat, führt in der 2. Halbzeit den Anstoß durch.

Schiedsrichterball:

Der Schiedsrichter-Ball wird mit dem Torhüter der Verteidigung durchgeführt, wenn zum Zeitpunkt der Unterbrechung der Ball in dessen Strafraum war oder die letzte Ballberührung in seinem Strafraum war. In allen anderen Fällen führt der Schiedsrichter den Schiedsrichter-Ball mit einem Spieler jener Mannschaft durch, die zuletzt den Ball berührt hat und zwar an jenem Ort, wo dieser Ballkontakt war. Alle anderen Spieler (beider Teams) müssen vier Meter vom Ball entfernt bleiben, bis dieser im Spiel ist, d.h., wenn der Ball direkt den Boden im Spielfeld berührt hat.

Regel 9 – Ball in und aus dem Spiel

Der Ball ist aus dem Spiel (der Schiedsrichter muss das Spiel unterbrechen), wenn er einen Spiel-Offiziellen (Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistenten, 4. Offiziellen) berührt und

- ein Team einen aussichtsreichen Angriff startet
- der Ball direkt in ein Tor geht
- das Team das in Ballbesitz war, wechselt.

In diesen Fällen ist das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball gemäß Regel 8 fortzusetzen.

Regel 10 – Bestimmung des Spielausgangs

Wenn der Torhüter den Ball direkt in das gegnerische Tor wirft, zählt das Tor nicht. Spielfortsetzung erfolgt mit Abstoß.

Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen Handspiel:

Bei dieser Bestimmung kam es zu den weitreichendsten Änderungen in der Regel-Auslegung. Hier werden lediglich einige wesentliche Informationen, wie das "Hand-Vergehen" auszulegen sein wird angeführt, die exakte Formulierung wird in der endgültigen Fassung der **IFAB**-Spielregeln stehen.

Ein "Hand-Vergehen" liegt vor:

- Absichtliches Berühren des Balls mit der Hand/dem Arm, einschließlich der Bewegung der Hand/des Arms zum Ball.
- Erlangen des Ballbesitzes bzw. der Ballkontrolle nachdem dieser mit der Hand/dem Arm berührt wurde und in das gegnerische Tor geschossen wird oder sich eine offensichtliche Torchance dadurch ergibt.
- Die Torerzielung beim Gegner, wenn der Ball direkt von der Hand/dem Arm abprallt, auch wenn es unabsichtlich geschieht.
- Berühren des Balls mit der Hand/dem Arm, wenn der Körper dadurch unnatürlich breiter gemacht wird.
- Die Hand/der Arm befindet sich über der Schulterhöhe.

Es wird gewöhnlich kein Hand-Vergehen sein, wenn der Ball die Hand/den Arm berührt und direkt vom Kopf oder Körper bzw. Fuß des Spielers oder eines sehr nahestehenden Gegners kommt bzw. wenn der Spieler stürzt und die Hände bzw. Arme dazu benützt, um sich abzustützen und sich vor dem Sturz zu schützen.

Regel 13 – Freistöße Ausführung:

Wenn drei oder mehr Verteidiger eine „Mauer“ bilden, so müssen sich die Gegenspieler mindestens 1 Meter davon entfernt befinden und warten, bis der Ball im Spiel ist. Hält sich ein Spieler nicht daran, wird ein indirekter Freistoß gegen seine Mannschaft verhängt.

Wenn ein Freistoß für die verteidigende Mannschaft innerhalb ihres Strafraums ausgeführt wird, ist der Ball im Spiel, wenn er mit dem Fuß gespielt wird und sich eindeutig bewegt.

Alle Gegenspieler müssen außerhalb des Strafraums und 9,15 Meter vom Ball entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist. Wenn sie vorzeitig den Strafraum betreten, um den Ball zu spielen oder einen Zweikampf zu beginnen, ist der Freistoß zu wiederholen.

Regel 14 – Strafstoß Ausführung:

Der Torhüter muss mit Blickrichtung Spieler auf der Torlinie stehen und darf weder die Torpfosten, noch die Querlatte oder das Netz berühren. Bis der Ball im Spiel ist, muss er zumindest mit einem Fuß auf der Torlinie stehen oder diese berühren.

Regel 16 – Abstoß Bei der Durchführung des Abstoßes ist gleich vorzugehen, wie bei den Freistößen für die Verteidigung im eigenen Strafraum (siehe Regel 13).

Die vollständigen aktuellen Spielregeln sind unter www.theifab.com abrufbar.

Quelle: laola.at